

Lange Wege in der Produktion vermeiden

von Stefan Zellfelder / Susanne Bader
Produktion Nr. 29-30, 2010

WEISENBURG. Die Teilereinigung ist im Fertigungsprozess häufig mit hohen Kosten und großem Zeitaufwand verbunden. Der ‚Coli-Cleaner‘ von Ossberger schafft hier Abhilfe.

In der Produktion sind es oft die langen Reisen der Teile zu zentralen Waschanlagen, die der kosteneffektiven Produktion im Weg stehen. Der Transport muss in den Gesamtprozess implementiert werden. Häufig kommt es zu Wartezeiten, es müssen Puffer geschaffen werden. Kurzum: Zeit und Geld gehen verloren.

Mit dem ‚Coli-Cleaner‘ ist ein dezentrales System verfügbar, das sich direkt in den Produktionsprozess integrieren lässt. Es arbeitet ökologisch unbedenklich, weil es ohne chemische Reinigungsmittel auskommt und kann Energie-Kosten nachhaltig senken.

Verunreinigungen werden dank Schwingungen abgeschüttelt

Der ‚Coli-Cleaner‘ versetzt einzelne Werkstücke in hochfrequente Vibration. Dadurch werden die Adhäsionskräfte der anhaftenden Schmutzpartikel reduziert. Metallspäne, Reste von Schmiermitteln und andere Verunreinigungen tanzen förmlich auf dem Bauteil und lassen sich mit minimalem Aufwand absaugen. Die Erzeugung der Schwingungen ist das Geheimnis des



Bild: Ossberger GmbH

Reinigungsverfahrens. Der ‚Coli-Cleaner‘ nutzt einen elektromagnetischen Schwingungserzeuger auf Basis zweier Magnete. Diese arbeiten wartungs- und verschleißfrei.

Diese Schwingungsreinigung ist chemischen, aber auch anderen Trockenreinigungsverfahren laut Hersteller auf mehreren Ebenen überlegen. Der kompakte Apparat lässt sich aufwandsarm in Fertigungsprozesse integrieren, arbeitet mit kurzen Taktzeiten, ohne Druckluft und hält die Arbeitsplätze sauber. Der ‚Coli-Cleaner‘ liefert dabei gleich bleibende und reproduzierbare Reinigungsqualität ohne Betriebsmittelverbrauch. Er reinigt eine große Palette von Bauteilen bis zu einer Masse von 25 kg; sein Schwerpunkt liegt bei Teilen mit einem Gewicht von 4 bis 5 kg.

Kompakte Lösung: Der ‚Coli-Cleaner‘ passt sich nahtlos in den Fertigungsprozess ein.

Mit seinem guten Preis-Leistungs-Verhältnis hat sich der ‚Coli-Cleaner‘ als Wettbewerber zentraler Waschanlagen etabliert, die nach wie vor ihre Berechtigung haben: Sie bewältigen große Chargenmengen und arbeiten unabhängig von der Werkstückgeometrie. Hoher Logistikaufwand, Verschmutzung der Transportwege und Materialpuffer sind hier aber Minuspunkte.

Hohe Prozesssicherheit, der mögliche Verzicht auf Puffer und Transport durch direkte Weiterbearbeitung der Teile sowie die Aufrechterhaltung der Vereinzelung der Teile statt Schüttgutreinigung sprechen für den ‚Coli-Cleaner‘. Weitere Pluspunkte sind die Energieersparnis (circa 80 % bis 85 % im direkten Kostenvergleich) und die Möglichkeit der Rückgewinnung der Kühlschmiermedien. Im Vergleich mit einer konventionellen dezentralen Durchlaufanlage ergibt sich laut Hersteller eine Kostenersparnis von mehreren Tausend Euro pro Jahr.

www.ossberger.de

	Effizienz-Navi		Preis	●
	Material		Energie	●
	Service		Handhabung	●
	Zeit	●	Lebensdauer	
	Kosten senken mit Produktion			